



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

ENERGY SHOPPING VÖSENDORF

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Vösendorf Energy Shopping
Geschäftszahl der KEM	B 671835
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Vösendorf
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 Ca. 7000 Die Marktgemeinde Vösendorf (Bezirk Mödling) liegt im Süden von Wien und grenzt an die Gemeinden Wien (Liesing), Hennersdorf, Biedermannsdorf, Wr. Neudorf und Brunn am Gebirge. Neben frequenzbringenden Gewerbebetrieben beherbergt sie die Shopping City Süd, eines der top 3 größten Einkaufszentren Europas mit bis zu 100.000 Besuchern pro Tag. Markant sind weiters das „Austria Trend Eventhotel Pyramide“ sowie der Autobahnknoten Vösendorf.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.voensendorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Schlossplatz 1, 2. Stock, 2331 Vösendorf Schlossplatz 1, 2331 Vösendorf, Mittwoch/Donnerstag 9-18h oder Bürgerservice: Montag bis Freitag 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Donnerstag 13:00 bis 18:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Michael Krula, MSc Michael.krula@voensendorf.gv.at Tel. +43 1 69903 oder Tel. mobil. +43(0)6507534430 2005: Abschluss WU-Wien Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Seit 2005: mehrere Angestelltenverhältnisse wie z.B. „Climate Partner, CLS Messtechnik“. 2012: Donau Universität Krems Lehrgang „Energieautarkie Coach“ Seit 2012: Kinder und Jugend Ausbildung im Bereich eE und EEf 2013: Donau Universität Krems Lehrgang „Consultant für eE“ Seit 2014: selbständig (EPU): Projekte im Bereich E-Mobilität (E-Scooter), Erstellung von Konzepten, Mitwirkung bei FFG-Projekten, 2014 Projektmanagement und Unterstützung bei der Implementierung eines berufsbegleitenden Masterstudienlehrgangs. 2016 „Abschluss des Lehrgangs „Energy-Autarky Technology and Implementation“ Universität Klagenfurt Seit 2016 „Energie und Klima Projekte auf kommunaler Ebene. Erweiterung des Kompetenzspektrums rund um das Thema „Bienen“ und Biodiversität.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Werkvertragnehmer, Gemeinde Vösendorf
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1. Juni 2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Mag. Markus Maxian

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Im Rahmen der Aktivitäten der KEM „Energy-Shopping“ Vösendorf werden Projekte im Bereich erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung hinsichtlich Klimaschutz und Energie durchgeführt, die den Weg in Richtung Eigenversorgung mit hundert prozentigem Anteil an erneuerbarer Energie ebnen sollen. Zielgruppen sind hierbei die Gemeinde, die Bevölkerung und Unternehmen in der Region.

Einige wichtige mittelfristige Ziele, wie z.B. die Verbesserung des Umfelds alternativer Mobilität, die Etablierung eines E-Carsharing Autos, weitere Optimierungen im Energie-Monitoring Bereich bei gemeindeeigenen Gebäuden, Vorbereitungen für Sanierungen, Erhebung und Analyse von Daten und Kooperationen mit Unternehmen, sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen, konnten durchgeführt werden, bzw. stehen zur Umsetzung bereit.

Die Marktgemeinde Vösendorf erlebt derzeit einen massiven Bevölkerungszug begleitet mit großen Siedlungserweiterungen und Bauvorhaben. Einige Großbaustellen im infrastrukturellen Bereich (Straßen und Radwegebau) konnten fertig gestellt werden. Bereits in einer frühen Phase wurde daher das Thema „Energieraumplanung“ in Hinblick auf das neue Bauordnungskonzept und den Bebauungsplan der Marktgemeinde mit dem zuständigen Ortsplaner DI. Siegl besprochen und auf die Möglichkeiten geprüft, von Seiten der Gemeinde hier Vorgaben zu machen.

Stark steigende Verkehrszuwachsraten in der Region erfordern den weiteren Ausbau des Radwegenetzes, der Infrastruktur und der Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Um hier einen zusätzlichen Akzent für das KEM-Projekt zu setzen und Mittel zu generieren, wurde aufbauend auf dem KEM-Projekt „Vösendorf fährt Rad“ um eine Investitionsförderung für innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden „bei „klima:aktiv“ angesucht, welche zusätzliche Impulse und Erleichterungen im Radverkehr bringen soll. Die gemeinsame Einweihung der sanierten Haltestelle der Badnerbahn und ein neuer Radweg werden im Frühjahr, begleitet mit einer umfassenden Informationskampagne, eröffnet und gemeinsam mit den Wienerlokalbahnen (WLKB) durchgeführt. In Anbindung an das „regionale Entwicklungskonzept – „Großraum Vösendorf-Siebenhirten“ - , soll eine Übersicht (Plan) über alle Anbindungen im Großraum in Kombination mit dem Fahrrad, Ausleihmöglichkeiten und Abstellplätzen, den Umstieg vom PKW schmackhaft machen und zeigen, dass es echte Alternativen zum eigenen KFZ gibt.

Ein weiteres großes Ziel, abgeleitet aus den Projekten und der spezifischen Situation in der Gemeinde ist die Reduktion der Verbräuche im Bereich Strom, Wärme, Treibstoff und Wasser in der Gemeinde, so dass von Seiten des MRM ein Konzept zur Umsetzung und Einführung eines „Energiemanagementsystems“ auf Basis der Daten des EMC und der Buchhaltungsdaten in der Gemeinde erstellt wurde und den Entscheidungsträgern aufliegt.

Das Beispiel der VS-Vösendorf zeigt auf, welche Schwierigkeiten in einem über Jahrzehnte gewachsenen System bei der Umsetzung von Energieeinsparungspotentialen und Messbarmachung der Verbräuche stecken. Das erworbene Wissen wird nun auch bei der Beratung von Unternehmen mit einfließen. Die derzeit mehr als 20 Haushalte umfassende laufende Studie in der Gemeinde, soll weiteren Aufschluss über die Wirkung der Bewusstseinsbildung im Bereich „Energie und Klima“ bringen.

Wegen der angespannten budgetären Situation in der Gemeinde forciert der MRM Themengebiete wie z.B.: „Contracting“ und Möglichkeiten durch Beteiligungsmodelle den Ausbau an erneuerbaren Energien voranzutreiben und alternative Finanzierungsmodelle darzustellen.

Die Teilnahme der Marktgemeinde Vösendorf an e5 soll ein weiterer wichtiger Impulsgeber für die Umsetzung aller KEM-Projekte sein, weshalb der MRM sich stets aktiv mit einbringt und Themen und Informationen liefert.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die wichtigsten Akteursgruppen der aktuellen KEM-Phase sind allgemein: der KEM-Manager, die Mitarbeiter der Gemeinde, der zuständige E&U Gemeinderat, sowie die Frau Bürgermeister auf der einen Seite, Projektunterstützer, Kollegen anderer KEMs, Fachvortragende und Expertinnen der Niederösterreichischen Energieagentur, sowie des Klima- und Energiefonds auf der anderen Seite.

Aktuell erfreulich sind die Integration des Elternvereins der VKLS Vösendorf in aktuelle KEM-Projekte und der „breit“ aufgestellte e5 Arbeits-Kreis.

Gemeinde

Um Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energie und Energieeffizienz umsetzen zu können, ist der persönliche Kontakt zu den arbeitenden Menschen in den jeweiligen Objekten vor Ort essentiell und konnte zum Teil hergestellt werden. Zu Beginn einer jeden Maßnahme steht die Messbarmachung der Verbräuche, auf deren Basis sich dann durch die Mitarbeiter vor Ort erste Umsetzungsmaßnahmen erwirken lassen. Neben allen unterstützenden Abteilungen in der Gemeinde, (Bürgerservice, Facility-Management, Buchhaltung, Bauamt und Amtsleitung, Direktion VS-Vösendorf, Bauhofmitarbeiter,...), sind diese persönlichen Kontakte deswegen wichtig, da nur diese über die exakten Gegebenheiten vor Ort Bescheid wissen. Da manche Haustechnik Anlagen auch von externen Firmen betreut werden, gibt es zum Teil Kompetenzunklarheiten, weshalb es auch die Anregung des MRM gibt, jeweilige Energieverantwortliche im Zuge der Einführung eines Energiemanagementsystems für jedes Objekt (und Anlage) zu schaffen. Auch am Bauhof konnte man in Absprache mit Mitarbeitern vor Ort mit der Einführung eines „automatisierten Monitorings“ beginnen und somit Grundlagen zur Schaffung weiterer Maßnahmen setzen.

Elternverein / Kinder

Aufbauend auf dem Klimaschulenprojekt „Energiespürnasen VS-Vösendorf“ konnte der Elternverein der Volksschule Vösendorf langfristig in KEM-Projekte mit eingebunden werden. Dieser fungiert als wichtige Informationsdrehscheibe bei Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion. Zurzeit liegt der Fokus auf „Energiesparen zu Hause und in der Schule“. Durch weitere Energieworkshops mit den Kindern (Teil 2) erhöht die Sensibilität zu den Themen Energie und Klima weiter an. Somit sind auch die Kinder der VS-Vösendorf, insbesondere die 3. und 4. Klassen zu einer wichtigen Akteursgruppe der KEM geworden. Durch die Analyse der Energieverbrauchsdaten und anderen Fragestellungen wird ersichtlich gemacht, welchen Beitrag Kinder als Mitglied eines Haushaltes zur Energieeffizienz beitragen können.

Unternehmen

Mit den WLKB (Wiener Lokalbahnen) konnte ein wichtiger Partner zur Umsetzung von Mobilitätsprojekten gefunden werden und ein gemeinsames Vorgehen hinsichtlich Veranstaltungen, Info und Fahrradstellflächen soll im Frühjahr 2019 durchgeführt werden. Die Anbindung des Radwegenetzes an die SCS wird stetig vorangetrieben. Bei der letzten Besprechung im Mai 2018 wurden alle Möglichkeiten, das Areal für den Radverkehr aufzuschließen, erörtert. Umfassende Informationen auch hinsichtlich möglicher Förderungen wurden übermittelt, die im Einklang mit den KEM Projekten stehen. Weiter Termine sind geplant.

Einige Betriebe erkennen die Wichtigkeit von Alternativen im Bereich der Mobilität. So wurde erst im September ein Elektro Schwer-LKW von der Firma Metro angeschafft und eingeweiht. Eine „Marketing“ Offensive für Themen wie E-Mobilität, E-Carsharing, Ladeinfrastruktur, Förderungen und Alternativen zum KFZ sind in Vorbereitung. Ein eigener Button „Unternehmen“ auf der Homepage soll Aktivitäten der Unternehmen im Bereich Energie, Klima und Mobilität hervorheben, um die Unternehmen besser in die KEM-Aktivitäten mit einbinden zu können.

e5

Durch die Erweiterung der Akteursgruppen (z.B. sind Gemeinderäte aller Parteien stets mit einbezogen) und kongruenten Themen und Zielen von e5 und der KEM, können Synergien genutzt werden und durch die politische Vielfalt mehr Personen erreicht werden. Die Gemeinderäte verfügen oft über eigene Kommunikationssysteme zur Bevölkerung, die sie erreichen können. Nachdem auch hier z.T. ein bewusstseinsbildender Prozess im Gange ist, ist der MRM stets bei jedem e5 Treffen dabei und bringt gezielt Themen ein, die für den Erfolg und Umsetzung aller Projekte Auftrieb brauchen.

4. Aktivitätenbericht

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Vösendorf fährt Rad
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Auf Basis des Konzeptes „Radgrundnetzplan“ und der anderen Aktivitäten wird an der Realisierung fahrradfreundlicher Verbindungen im gesamten Gemeindegebiet von Vösendorf gearbeitet. Nach einer notwendigen Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen werden zumindest 2 Groß-Projekte bis Anfang 2020 umgesetzt. Die Weiterführung und Finalisierung der Gespräche mit der Badner-Bahn und die Errichtung von mind. 3 Radabstellanlagen bis Anfang 2020 sind notwendig, um im Bereich NMIV und öffentlicher Verkehr bzw. Kombination der Beiden, effiziente Schritte zu setzen. Die Vorbereitung und Errichtung des Fahrradweges in der Ortsstraße zwischen Schönbrunner Allee und B17 wird seitens der KEM begleitet. Diese große Maßnahme wird auch für die Umsetzung und Darstellung energieeffizienter Beleuchtung (LED) genutzt. Damit wird ein wichtiges Teilstück in der Gemeinde Vösendorf für RadfahrerInnen erschlossen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Priorisierung zu Radverkehrsmaßnahmen ist durchgeführt <i>(wird laufend aktualisiert; Gespräche Land NÖ und Wien)</i> - 2 Maßnahmen für ein fahrradfreundliches Vösendorf sind umgesetzt <i>(Es konnten 5 Maßnahmen für ein fahrradfreundliches Vösendorf umgesetzt werden. Es wurden 2 Fahrradlückenschlüsse, sowie 2 Radrouten eröffnet; Zusätzlich erfolgte die Anbindung an den Eurovelo 9)</i> - Kooperationsvereinbarung mit Badner Bahn ist vorhanden <i>(Eine Kooperationsvereinbarung mit den WLKB (Badner Bahn) ist vorhanden, eine gemeinsame Veranstaltung für Frühjahr 2019 geplant)</i> - 3 Radabstellanlagen sind umgesetzt <i>(sollen im Frühjahr 2019 errichtet werden; je nach Ausgang des Förderbescheids werden in Kooperation mit den WLKB Abstellanlagen errichtet; darüber hinaus sind weitere Abstellanlagen im KEM-Gebiet geplant)</i> - Fahrradweg Ortsstraße ist mit LED umgesetzt <i>(Sanierung und Umstellung auf LED erfolgt Zug um Zug. Nachdem zu wenige Lichtpunkte bei den jeweiligen Streckenabschnitten erneuert wurden, konnte keine zusätzliche Förderung lukriert werden)</i> - Infomaterial für Bevölkerung ist erstellt <i>(ein Lageplan mit allen Neuerungen in der Region in Hinblick auf Radverkehr, Abstellflächen und Anbindung an den öffentlichen Verkehr soll Bürger informieren und das Umsteigen auf das Fahrrad erleichtern. Die neuen Routen wurden auf einen Lageplan eingetragen, die Bevölkerung informiert)</i> - Je eine Veranstaltung pro Jahr zum Thema Alltagsradeln ist durchgeführt <i>(durch bauliche Verzögerungen konnte eine im Herbst geplante Veranstaltung mit den WLKB nicht durchgeführt werden und findet nun im Frühjahr 2019 statt)</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Umsetzung der Maßnahme „Vösendorf fährt Rad“ wurde durch den MRM auch mit einer umfassenden Förderberatung begleitet, so dass eine Klima:aktiv Förderung beantragt wurde, um zusätzliche Impulse zu schaffen. Im Förderantrag B 862707 „Radinfrastruktur“ gibt es ein Maßnahmenbündel über das KEM-Projekt hinaus, welches zusätzliche Mittel für Radwegbau, Abstellanlagen und bewusstseinsbildende Maßnahmen bringen soll. Eine Entscheidung der Förderstelle diesbezüglich sollte demnächst fallen und wäre für den gesamten Radverkehr in der Region sehr förderlich.</p> <p>Dennoch konnten die Bauvorhaben der Radwege bisher zügig vorangetrieben und zum größten Teil fertig gestellt werden, so dass es nun eine durchgehende Nord- Süd, und Ost-West Verbindung gibt.</p> <p>Neuralgische Punkte, wie z.B. die Radwegequerung Kreuzung „Ketzergasse – Triesterstraße – Ortsstraße“ sollen darüber hinaus angebunden werden und eine Verbindung zur U6 Station im Westen schaffen.</p> <p>Die Kooperation mit den WLKB ist aufrecht und eine gemeinsame Veranstaltung mit Informationsmaterialien zum Thema alternativer Verkehr im Großraum „Vösendorf-Siebenhirten“ im Frühjahr 2019 geplant.</p> <p>Nach einer Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger Mitte 2017 erfolgte die Einweihung und eine Infoveranstaltung der ersten beiden fertiggestellten Radrouten. Die Radwege der Oberen- und Unteren Ortstraße konnten fertiggestellt werden.</p> <p>Dem MRM stehen umfassende Lösungen und Angebote für Abstellanlagen zur Verfügung,</p>

	wobei die Möglichkeiten von den bewilligten Fördergeldern abhängen. Auch die Nachbargemeinde Hannersdorf bediente sich den gleichen Verkehrsplanern, so dass diese im Zuge des Ausbaues der Pottendorferlinie (mit der S 60 in 15 min am Hauptbahnhof in Wien) ein wichtige Aufschließung des ÖV und der Fahrradwegeinfrastruktur sichergestellt wurde.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Rund 600 Laufmeter Radweg + rund 6 km Radrouten 3 Radabstellanlagen (in Umsetzung 2019) 3 Veranstaltungen (finden statt 2017, (2018 verschoben auf 2019), 2019, 2020)

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Zukunftsfähig mobil - Betriebe und öffentliche Institutionen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Inhaltlich geht es um die Aufbereitung von Infos zu zukunftsfähiger Mobilität mit Schwerpunkt E-Mobilität. Dieses Wissen soll thematisch für Unternehmen, die Bevölkerung und die Gemeinde aufbereitet werden.</p> <p>Corporate Carsharing ist dabei ebenso ein innovativer Ansatz, wie die Beratung zu E-Ladestellen mit/oder ohne PV-Carport-Kombination bzw. zu Vorteilen für die betriebliche Nutzung von E-Mobilität aufgrund der Steuerreform.</p> <p>Die Kombination mit Maßnahme 1 verstärkt den Bereich E-Bike und die gewünschte Veränderung des „Modal Split“ auch im betrieblichen Bereich auf mehr E-Mobilität und Öffis.</p> <p>Dort wo Autos gebraucht werden, kann Corporate Carsharing ein interessanter Hebel sein, der den Betrieben nähergebracht wird. Dabei geht es um die Nutzung von Dienstfahrzeugen auch für die Fahrt von und zur Arbeit.</p> <p>Damit verbunden ist die Bewusstseinsbildung über den Effizienzsprung, der mit E-Mobilität möglich ist, aber auch über die grundsätzlichen Aspekte einer zukunftsfähigen Mobilität, insbes. zu Ladeinfrastruktur und Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln mit E-Mobilität und Carsharing. Dazu wird es jährlich eine Infoveranstaltung seitens der KEM geben und andererseits die Chance genutzt, bei anderen Veranstaltungen die Info mitzutransportieren. Ziel ist die</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung und Verbreitung der Informationen online (Homepage, ...), Hardcopy und bei einer Veranstaltung pro Jahr seitens der KEM sowie ergänzend bei anderen Gelegenheiten - das Thema E-Mobilität und erneuerbare Energien zu „pushen“ - Aufzeigen der ökologischen und ökonomischen Chancen durch E-Mobilität (inkl. Vorteile Steuerreform, ...) - Involvierung verschiedener Unternehmen in der Region - Die Schaffung sichtbarer Zeichen zukunftsfähiger Mobilität, die PV-Kraftwerk und/oder Ladestelle sind, zu unterstützen, Aufmerksamkeit erregen durch PV-Carportanlagen im Gemeindegebiet
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>- Infomaterial (Hardcopy und online) ist erstellt und verfügbar: <i>(alles Wissenswerte rund um das Thema E-Carsharing in Vösendorf findet sich auf der Homepage, welche überarbeitet und aktualisiert Anfang 2019 online gehen wird)</i> https://www.voensdorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima/ECARREGIO_Carsharing</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Alles Wissenswerte zum E-Bike“ - „Alles Wissenswerte zu E-Autos“ - „Alles Wissenswerte zu E-Transportfahrzeugen“ <p>3 Infoveranstaltungen wurden durchgeführt und 150 Personen mind. erreicht. <i>1 Infoveranstaltung bei Übergabe „E-Carsharing Golf“ v</i> <i>1 Infostand am Ortsstraßenfest mit 2 Elektro-Testwagen v</i></p> <p>Meilenstein 1-3: Veranstaltung zu E-Mobilität und Corporate Carsharing v Meilenstein 4: Veranstaltung zu E-Transportfahrzeugen inkl. Infos zu Ladestellen und PV-Carport-Varianten</p> <p><i>Die Vorbereitungen sind hier bereits seit längerem im Gange. Technische Neuerungen, Innovationen und Ideen des MRM fließen hier mit ein und alle Spezifikationen sind im Frühjahr 2019 ausgearbeitet, sodass intensiv an einer Umsetzung gearbeitet werden kann.</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Der E-Carsharing Golf in der Gemeinde erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. Letztlich entschied man sich für den Anbieter e-Carregio, mit dem es bisher 2 gemeinsame Veranstaltung gab. Bei dieser Variante steht das E-Auto neben allen Gemeindebediensteten auch für alle Bürger zur Verfügung.</p> <p>Der Vergleich mit anderen Regionen zeigt, dass das „alles aus einer Hand Konzept“ für Vösendorf am besten geeignet war. Die anfängliche Skepsis einzelner Gemeindebediensteter konnte schnell über Bord geworfen werden und auch Bürger nutzen nun das Angebot vermehrt. Beim Ortstraßenfest in Vösendorf wurde noch einmal die Werbetrommel für das E-Carsharing-Projekt geschwungen. Speziell für Unternehmen wird ein Schwerpunkt in der Gesamthematik</p>

	<p>gesetzt werden. Hierzu fanden Gespräche mit den Geschäftsführern von ECarregio und der Firma „Spes Automobile“ statt. Auch mit Firmeninhabern wurden bereits Gespräche geführt. Nach Aufbereitung der Unterlagen werden diese noch einmal „speziell“ informiert. Auch bei e5 konnte einige Aufklärungsarbeit im Bereich der E-Mobilität geleistet werden. Für die geplanten PV-Carports auf dem Gemeindegebiet sind 2 Plätze besprochen. Einige technische Neuerungen und Entwicklungen im vergangenen Jahr, veränderten die Möglichkeiten in diesem technisch und preislich unübersichtlichem Umfeld. Dem MRM liegen eine große Menge an neuen Informationen vor, die zur Zeit ausgewertet werden, so dass fix fertige Varianten beworben oder durch innovative Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Contracting) in die Tat umgesetzt werden können.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>4 Veranstaltungen (2 bisher und wie geplant 2 weitere 2019 und 2020)</p> <p>Erhöhung der Zahl der betrieblichen E-Fahrzeuge um zumindest ein Drittel (Daten für 2018 noch nicht vorhanden)</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Zukunftsfähig mobil – Haushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Weiterentwicklung E-Carsharing speziell für die Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - E-Carsharing in Vösendorf <p>Aufbereitung Technik und Fahrzeuge „Alles Wissenswerte zum E-Bike“ - „Alles Wissenswerte zu E-Autos“ und Infomaterial und Veranstaltungen zu beiden Themen</p> <p>Ziel ist die Vermittlung von Wissen und konkreten Handlungsoptionen für E-Mobilität an die Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Alles Wissenswerte zu E-Bike und Ladestellen“ - „Alles Wissenswerte zu E-Autos“ und E-Rollern bzw. Sonderfahrzeugen und Ladestellen - „Alles Wissenswerte zu E-Carsharing in Vösendorf“ <p>Mobilität als zentraler Bereich für die Energiewende wird hier konkret in den Fokus genommen.</p> <p>Ziel ist der Abbau von Vorurteilen, die Weiterentwicklung des Carsharings als Möglichkeit günstig mobil zu sein oder E-Mobilität begleitet kennenzulernen sowie die Vermittlung aller Informationen, die relevant sind, um den eigenen Mobilitätsbereich klima- und umweltschonend zu gestalten.</p> <p>Die Prüfung weiterer Optionen im Gemeindegebiet bzw. ev. in Kooperation mit Nachbar-KEMs oder anderen Projektpartnern ist ein weiteres Ziel.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Infomaterial (Hardcopy und online) ist erstellt, wurde verteilt und ist verfügbar (ist vorhanden bzw. wird neu aufgearbeitet und auf HP gestellt)</p> <p>https://www.voensdorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima/ECARREGIO_Carsharing</p> <p>3 Infoveranstaltungen wurden durchgeführt und 150 Personen mind. erreicht (1 Infoveranstaltung E-Lastenrad mit Ausstellung und Entlehn-Möglichkeit im August im Gemeindeamt, 1 Ortstraßenfest mit 2 E-Carsharing Autos)</p> <p>https://www.voensdorf.gv.at/Buergerservice/Energie_und_Klima/ECARREGIO_Carsharing</p> <p>6 Artikel auf Website (Alle Infos sind auf der Vösendorfer HP sind über das E-Carsharing zu finden. Informationen werden im Zuge der Neugestaltung der Homepage 2019 komplettiert; Artikel über z.B. Erfahrungsberichte der User erstellt)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Dank der Umsetzung des E-Carsharingprojekts stehen ein Elektro Auto neben allen Gemeindebediensteten nun allen Bürgern zur Verfügung. Ende des Jahres werden die Daten des Fahrzeuges evaluiert und intern besprochen; ein Bericht darüber in der Gemeindezeitung wird folgen. Auf Basis der Datenlage werden weitere Entscheidungen getroffen. In den neuen Siedlungen sind weitere e-Carsharing Varianten im Gespräch. Neben dem Ortsstraßenfest gab es eine e-Lasten Fahrradkampagne im August, und noch eine weitere Veranstaltung zum Thema, so dass sich neben einigen Gemeinderäten auch Bürger ein Bild über das innovative Lastenbike machen konnten. Diese Aktion soll nächstes Jahr wiederholt werden.</p> <p>In diesem Projekt sollen aber zur Abgrenzung von Projekt 2 vor allem die Bevölkerung angesprochen werden. Neue Siedlungsgebiete schaffen Nachfrage nach Mobilität. Durch Bewusstseinsbildung sollen die Menschen vermehrt das Carsharing Angebot in Anspruch nehmen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	3 Veranstaltungen

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<i>(2 haben stattgefunden)</i> Erhöhung Anzahl E-Carsharing-Fahrzeuge und TeilnehmerInnen Erhöhung Anzahl E-Pkw in privater Nutzung um ein Drittel <i>(Daten für 2018 noch nicht vorhanden)</i>
---	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energie-Monitoring für Betriebe, ergänzend Gemeinde und Haushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Durch Messen und Vergleichen der Energieverbrauchsdaten in Betrieben, der Gemeinde und in Haushalten, soll Bewusstsein geschaffen werden, wie hoch unsere tatsächlichen Verbräuche im Bereich Energie sind und zu Verhaltensänderungen führen, die zu einem geringeren CO₂ Fußabdruck beitragen.</p> <p>Das Angebot für Betriebe im Bereich „Energie-Monitoring“ soll aktualisiert und ausgerollt werden. In Kooperation mit den Energieberatern und z.B. der Wirtschaftskammer werden die Betriebe informiert und beraten. Die ersten 10 Betriebe werden bzgl. Fernauslesung besonders intensiv unterstützt und erhalten einen Startbonus für die Monitoring-Hardware. Die Ergebnisse sollen dargestellt und analysiert werden.</p> <p>Konkrete Zielsetzung ist, dass Energie-Monitoring generell vermehrt in der KEM Vösendorf zur Anwendung kommen soll. Die Gemeinde muss ihr Monitoring optimieren und alle wesentlichen Gebäude sind dabei integriert. Mittels Energiemonitoring sollen alle wesentlichen öffentlichen Gebäude überwacht und Schwachstellen identifiziert werden. Auch 5 Betriebe und 10 Haushalte, sowie die Gemeinde sollen Energie-Monitoring umsetzen. Bei der Gemeinde wird in mind. einem Gebäude eine Fernauslesung installiert, in den anderen wird dies überprüft. Eine möglichst greifbare Darstellung des Erreichten, und der noch verbleibenden Aufgaben im Sinne eines möglichst niedrigen Energieverbrauchs und einer möglichst hohen regionalen Versorgung stehen hierbei im Vordergrund. - Bei Bedarf Ergänzung im Umsetzungskonzept bzgl. des Pfades zu einer möglichst hohen Eigenversorgung</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1: Monitoringoptionen inkl. Messkoffer sind aktualisiert <i>(Gerade im Monitoring-Bereich hat sich technologisch und preislich viel getan. An etwa etwa 60 Haushalte erging ein umfangreicher Fragebogen zur Energiedatenerfassung. Beim Elternabend der Obleute im nächsten Semester, werden neueste technologische Möglichkeiten für ein umfassendes Monitoring präsentiert bzw. Infos auf die Homepage gestellt.)</i></p> <p>M2: 5 Betriebe wurden beraten und setzen Monitoring ein <i>(im Zuge der Informationsoffensive an Betriebe ab 2019)</i></p> <p>M3: 10 Haushalte wurden beraten und setzen Monitoring ein <i>(40 Haushalte messen und vergleichen ihre Energieverbräuche/nach Auswertung der Studie wird spezielle Messtechnik beworben)</i></p> <p>M4: Gemeinde setzt Fernauslesung in einem Gebäude um und alle wesentlichen Gebäude werden gemessen <i>(Ja, Optimierungen (z.B. bei Kulturhalle, der Schule, finden laufend statt)</i></p> <p>M5: Jahresergebnisse des Energie-Monitorings von allen wesentlichen öffentlichen Gebäuden liegen vor <i>(Ja, jedoch nur zum Teil verwertbar (z.B. zeigen Schule, Kindergarten, oder z.B. der Friedhof Werte auf, die fehlerhaft sind)</i> <i>Durch die Identifikation von Schwachstellen reduziert die Gemeinde ihren Energieverbrauch markant. (MRM wird das Thema noch präsenter bringen und legte Energieverbräuche auf Kosten um, so dass sämtliche Ergebnisse in einer Umsetzungsanleitung für die Einführung eines Energiemanagementsystems gemündet sind.)</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Gleich zu Beginn der Verlängerungsphase im Juni 2017 wurde ein automatisiertes Energiemonitoring- System, welches mit 7 Subzählern versehen ist in der VS-Vösendorf installiert. Der innovative Ansatz, die Daten automatisiert in das EMC zu spielen, glückte bisweilen leider nur kurzweilig, weshalb auf manuell eingetragene Daten aus dem EMC- zurückgegriffen werden musste, bzw. Daten aus der Buchhaltung Aufschluss über die Jahresverbräuche lieferte. Die Schule hat sich mittlerweile zu einem Musterbeispiel an der Dringlichkeit der Einführung eines Energiemanagementsystems entwickelt und zeigt auf, wie über Jahrzehnte gewachsene Gebäude Strukturen und unklare Kompetenzverteilungen in der Anlagenbetreuung zu Energieineffizienzen führen. Weitere Datenanalysen mündeten in einen internen Bericht an den zuständigen Gemeinderat, der Bürgermeisterin und der Amtsleitung. Der MRM stellt sein Wissen bei der Umsetzung bereit und konnte die Beteiligten auch von der Möglichkeit einer Beratungsleistung der ENU bzw. Land NÖ in Kenntnis setzen. Es soll ein weiterer automatisierter Hauptzähler in der

	<p>Schule in Betrieb genommen werden.</p> <p>Bei 2 Veranstaltungen des MRM beim Obleute-Treffen des Elternvereins der VS Vösendorf, konnten einige Haushalte für eine Energieerfassung gewonnen werden und ein Elternbrief zur Erfassung von Energieverbrauchsdaten an etwa 60 Haushalte übermittelt werden. Erstes Datenmaterial liegt bereits auf; die Studie ist derzeit im Gange</p> <p>Durch die rasante technische Entwicklung und den Lerneffekt in der Volksschule wurden Betriebe bisher noch nicht einschlägig kontaktiert, jedoch erste Gespräche in Bezug auf eine mögliche Umsetzung in einzelnen Unternehmen geführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>100 Betriebe wurden erreicht und 5 Betriebe wurden beraten und setzen Monitoring ein <i>(Um Kundenwünsche einschätzen und darauf reagieren zu können, wurden Vorgespräche geführt.)</i></p> <p>Alle Haushalte wurden informiert und 10 Haushalte wurden beraten und setzen Monitoring ein <i>(Es konnten 60 Haushalte erreicht werden; das Projekt ist noch in Umsetzung)</i></p> <p>1 Gemeindegebäude wird automatisiert gemonitort. <i>(bereits 2: Schule und Bauhof)</i></p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Infrastruktur (Mustersanierung Bauhof und Kläranlage)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>An Hand der zur Verfügung stehenden Informationen und auf Basis des vorhandenen Sanierungsfahrplans soll stetig in die Sanierung gemeindeeigener Gebäude und in die Implementierung solarer Energiegewinner investiert werden. Dabei wird die Gemeinde in allen Fragen speziell hinsichtlich möglicher Förderungen vom MRM beraten und unterstützt. Gemeinsame Treffen und Begehungen mit den jeweiligen Zuständigen einzelner Gebäude und dem Bauamt, sollen zu Verbrauchsreduktionen oder sich schnell amortisierenden Investitionen führen. Die weitere Umrüstung der Beleuchtung auf LEDs und bedarfsorientierte Steuerung der Beleuchtung sind ebenfalls Gegenstand von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Gemeinde.</p> <p>Auf Basis der bisher gewonnenen Erkenntnisse sollen alle gemeindeeigenen Gebäude und Verbraucher sukzessive und konsequent optimiert werden.</p> <p>Einer der Schwerpunkte ist der Bauhof, bei dem eine Mustersanierung geprüft und für 2019 vorbereitet werden soll.</p> <p>Ziel ist die Schaffung eines Plusenergiegebäudes beim Bauhof im Rahmen des Mustersanierungsprogramms.</p> <p>Durch die damit verbundene Dachsanierung wird auch die Umsetzung der PV-Anlage dort realistisch. Die Umsetzung mittels Bürgerbeteiligung oder Anlagencontracting passen auch zur Maßnahme 6: Energiebeteiligungsprojekte, wobei dort der Schwerpunkt auf betriebliche Gebäude bzw. Umsetzung mit Betrieben ist.</p> <p>Eine Projektkooperation mit der HTL Mödling soll zu neuen Anregungen hinsichtlich der Optimierung weiterer gemeindeeigener Gebäude dienen und andererseits zum Praxisbezug der Ausbildung der beteiligten Schüler beitragen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1: Aufbereitung Mustersanierung für alle Zielgruppen <i>(Die Aufbereitung der umfangreichen Informationen zur Mustersanierung des Bauhofs hat stattgefunden, eine Planungsausschreibung mit Hilfe einer externen Expertin hat stattgefunden)</i></p> <p>M2: Vorbereitung Mustersanierung Bauhof <i>(Die intensive Vorbereitung in Hinblick auf die Sanierung des Bauhofs mündeten in Richtung „Umfassende Sanierung“.)</i></p> <p>M3: Start der Mustersanierung Bauhof <i>(Bei der „umfassenden Sanierung“ des Bauhofs soll die geplante PV-Anlage mit errichtet werden. Ein Augenmerk gilt der „Gesamtsituation vor Ort“, der benachbarten Kläranlage und dem Projekt „Biogas aus BT“.)</i></p> <p>M4: Optimierung bei Beleuchtung <i>(Auf allen Bauabschnitten in der Region wurde auf die Verwendung moderner und effizienter LED Lichtkörper gesetzt. Durch die Menge an Lichtpunkten der jeweiligen Abschnitte konnte keine weitere Förderung hierbei beantragt werden.)</i></p> <p>M5: Optimierung Kläranlage <i>(Ein umfassendes Angebot und Gespräche mit einem Ziviltechniker in Hinblick auf eine umfangreiche Sanierung und Optimierung der Anlage konnte durch den MRM initiiert werden. Gerade ist man mit einer aufwendigen Sanierung des Klärbeckens beschäftigt. Eine Faulturmstudie wurde beauftragt und erstellt.)</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Eine Ausschreibung mit Ausrichtung auf das Programm „Mustersanierung“ zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. Sanierung des Bauhofes unter Mitberücksichtigung einer PV-Anlage hat

<i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>stattgefunden. Unter Hinzuziehung einer Expertin konnten hier wichtige Akzente in Hinblick auf eine Sanierung geschaffen werden. Diverse Beratungsgespräche haben stattgefunden, der Strombedarf wird gemessen und soll erste Ergebnisse Anfang kommenden Jahres liefern. Hinsichtlich der Gesamtreduktion des Energiebedarfs in der Gemeinde stellt der MRM fest: „Datenanalysen und Gespräche mit Usern der Software „Siemensnavigator“ (kurz EMC) zur Energiedatenerfassung von Gebäuden und Anlagen anderer KEMs haben ergeben, dass das EMC zwar ein wichtiges Tool und erster Schritt in die richtige Richtung Energieeffizienz ist, jedoch einige Schwachstellen aufweist, so dass damit verbunden auch die Auswertungstools in manchen Fällen keine aussagekräftigen Daten liefern können und daher auf die Daten der Jahresabrechnungen der Gemeinde zurückgegriffen werden muss. Erst über aufwendige Vergleiche der Jahresabrechnungen des Energieversorgers, mit EMC, der NÖEUBHA, dem offenen Haushalt und der Buchhaltungsabteilung, konnte eine umfassende Analyse der Kosten für Strom, Gas, Treibstoffen und Wasserverbrauch dargestellt und ein erster Gesamtüberblick hergestellt werden. Je nach Gewichtung einzelner Gebäude und Anlagen in Hinblick auf den Energieverbrauch, können fehlerhafte Eintragungen im EMC signifikant das Gesamtergebnis verfälschen. Nachdem Datenanalysen die Basis für Entscheidungen einzelner Umsetzungsmaßnahmen wie Sanierungen und Optimierungen der Anlagen sind,“ und wirkt der auf die Einführung eines „Energiemanagementsystems“ hin.</p> <p>Durch Maßnahmen wie „Aufwertung der Energiebuchhaltung“, Verbesserung der Heizungssteuerung und Bewusstseinsbildung in der der Schule und in den Klassen, ÖB, konnten bereits Erfolge erzielt werden. Nach Gesprächen mit dem Amtsleiter, der Frau BGM und dem zuständigen Gemeinderat wird nun an einer umfangreichen Verbesserung gearbeitet.</p> <p>Nach Gesprächen mit den zuständigen Personen in Bauhof und Kläranlage, sowie unter Rücksichtnahme auf Projekt 11, konnten weiter Akzente in Richtung einer gesamtheitlichen Betrachtung der dortigen Situation und möglichen Maßnahmen betrieben werden. Unter Hinzuziehung eines „DEKA“ zertifizierten Contracting Unternehmens, konnten bereits weitere Gespräche geführt werden und die komplexe Lage in Hinblick auf die KEM-Projekte Bauhof „Mustersanierung“, „Energieeffizienzsteigerung Kläranlage“ und „Biogas“ abgeklärt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Reduktion des Verbrauchs bei Wärme und Strom in den betroffenen Gebäuden 8/9 Energiereduktion

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieprojekte mit Kundenbeteiligung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Es geht um die innovative Finanzierung von Energiemaßnahmen, egal ob PV oder Umstieg auf erneuerbare Energie beim Heizsystem oder Effizienzmaßnahmen. Weiters um die technische und kalkulatorische Vorbereitung und Projektbegleitung „Beteiligungsmodelle für Betriebe verschiedener Branchen“ (insbes. Einzelhandel und Gewerbe).</p> <p>Hierbei ist die Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung der Eckdaten - Vorbereitung und Projektbegleitung - Vorbildprojekt aufbereiten, darstellen und kommunizieren - Aufbereitung für Betriebe und andere Institutionen - Information und Beratung von 10 interessierten Betrieben innerhalb und außerhalb der Gemeindegrenzen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1: Aufbereitung Kundenbeteiligungsmodelle mit Warengutscheinen (Leitfaden) M2: Erstes Pilotprojekt identifiziert M3: Erstes Pilotprojekt bei Umsetzung begleitet M4: Zweites Pilotprojekt identifiziert M5: Zweites Pilotprojekt bei Umsetzung begleitet M6: Beide Pilotprojekte werden als Referenzbeispiele veröffentlicht <i>(In Hinblick auf die bisherigen Vorbereitungsarbeiten sollten M1-M5 in der 2. Halbzeit der KEM umgesetzt werden)</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Eine umfassende Informationskampagne für Betriebe zu KEM-relevanten Themen wird Anfang 2019 durchgeführt und die Vorbereitungen sind im Gange. Eckdaten wurden ermittelt, eine Beratung und Information mit besonderem Schwerpunkt „Beteiligungsprojekte - erneuerbare Energie“ wird durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	2 betriebliche Energieprojekte mit Kundenbeteiligung wurden umgesetzt und Energie einge-

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>spart oder erneuerbare Energie im Betrieb verstärkt genutzt Infokampagne (Homepage, 2 Pressemitteilungen, 12 persönliche Gespräche)</p> <p><i>(Bisher wurden Vorgespräche mit Projektanden bzw. mit Vertretern anderen Regionen geführt und Informationen gesammelt, die nun aufbereitet und in Hinblick auf die Erfüllung des Projekts umgesetzt werden.)</i></p>
---	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energie-Raumplanung konkret - Gewerbegebiet "Alvorada"
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Aktuelle Bauvorhaben und Projekte die sich in Umsetzung befinden, zeigen die Notwendigkeit eines umfassenden regionalen Entwicklungs- und Bauordnungskonzepts auch in Hinblick einer Energieraumplanung für Bebauungszonen.</p> <p>Darauf aufbauend soll die Implementierung einer „energieautarken Vorbildsiedlung“ vorangetrieben und geprüft werden wie und ob eine Gemeinde bauliche Richtlinien durchsetzen kann. Diese Vorgabe erfordert eine Detailanalyse der Ist-Situation, den Bedarf in Hinblick auf Wärme und Strom, Auslotung der Energie-Quellen, der Kosten, der Treibhausgasemissionen und Schadstoffen.</p> <p>Das Konzept soll in Zusammenarbeit mit dem Raumplaner der Gemeinde DI Siegl ausgearbeitet werden.</p> <p>Hohe Effizienz, Erneuerbare und Speicher sollen einsetzen werden (müssen) und eine Darstellung möglicher Finanzierungsoptionen gemacht werden.</p> <p>Ziel ist die „Umsetzung einer Energie-Raumplanung bei ehemaligem Betriebsgebiet Alvorada“, als Basis für ein Konzept einer energieautarken Vorbildsiedlung in Bezug auf Strom und Wärme zur Erhöhung der Eigenversorgung; eine Raumplanung mit Blick auf Energieeffizienz, eE und Speicher bzw. eine konzeptionelle Basis für weitere Projekte. Wichtig ist, auch aufgrund des Siedlungsdrucks die Kompetenz und Möglichkeiten der Gemeinde zu stärken.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1: Analyse des Ist-Standes (ist erfolgt. Von Seiten der Gemeinde ist es nicht möglich, flächendeckend eine „Energieraumplanung“ umzusetzen und Vorzugaben zu machen, da die Kompetenzen beim Land bzw. beim Bund angesiedelt sind. Es ist jedoch vorstellbar, dass bei Umwidmungen von Gewerbe auf Wohnbauflächen (als Beispiel dient das Gebiet „Alvorada“ auf welchem eine Bausperre verfügt wurde) von Seiten der Gemeinde hier eingewirkt werden kann.</p> <p>M2: Konzept ist erstellt unter Einbeziehung des Raumplaner der Gemeinde DI Siegl <i>(basierend auf dem neuen Flächenwidmungsplan soll ein Gebiet für eine Energieraumplanung konzeptionell entwickelt werden)</i></p> <p>M3: Aufbereitung der Informationen und Präsentation der Ergebnisse bei einer Veranstaltung (noch ausständig)</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Marktgemeinde Vösendorf erlebt derzeit einen massiven Bevölkerungszug begleitet von großen Siedlungserweiterungen und Bauvorhaben. Einige Großbaustellen im infrastrukturellen Bereich (Straßen, Kreisverkehr, und Radwegebau) konnten fertig gestellt werden. Um die Infrastruktur nicht noch weiter zu belasten, wurden Bausperren verhängt; Bereits in einer frühen Phase wurde daher das Thema „Energieraumplanung“ in Hinblick auf das neue Bauordnungskonzept und den Bebauungsplan der Marktgemeinde mit dem zuständigen Raumplaner der Gemeinde DI Siegl besprochen und auf die Möglichkeiten geprüft, von Seiten der Gemeinde hier Vorgaben zu machen. Da die Gemeinde derzeit intensiv an einem neuen Flächenwidmungsplan und Raumordnungskonzept arbeitet, welches Ende 2018 den Bürgerinnen und Bürgern von Vösendorf vorgestellt wird, hat man sich bereits im Bauamt auf infrage kommende Flächen besprochen und sich auf einen Termin mit in Frage kommenden Spezialisten für ein Konzept für 2019 geeinigt. Alvorada steht dabei als Synonym für das Projekt „Energieraumplanung konkret“, welches grundsätzlich auf einem der Siedlungserweiterungsgebiete angedacht ist und Vorbildwirkung erzielen soll.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>20 Beratungsgespräche <i>(finden laufend statt)</i></p> <p>1 Konzept <i>(Gespräche mit Spezialisten und Beauftragung eines Konzepts folgen)</i></p> <p>1 Veranstaltung (Präsentation der Ergebnisse)</p> <p>3 Artikel in Gemeindezeitung für Öffentlichkeitsarbeit <i>(noch offen)</i></p>

Maßnahme Nummer:	8
------------------	----------

Titel der Maßnahme:	Energiespeicher für Strom und Wärme
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Im Projekt „Energiespeicher für Strom und Wärme“ geht es um die Erarbeitung von 2 realisierbaren Projekten von Energiespeichern, in denen die in den Sommermonaten im Überschuss (typischerweise für Kindergärten und Schulen) aus bestehenden oder zu errichtenden solarthermischen Anlagen gewonnene Wärme für den Verbrauch im Winter genutzt werden kann. Die Realisierung von Wärmespeichern ist daher für das Einsparen fossiler Rohstoffe essentiell. Größere Wasserspeicher (unterirdisch oder auch oberirdisch) oder Erdspeicher, in die die Überschusswärme mittels Erdsonden eingebracht wird, können in Kombination mit Kurzzeit-Wärmespeichern eingesetzt werden.</p> <p>Im Strombereich geht es um PV mit Speicher, Bsp. FW-Haus Vösendorf und damit Stärkung der Infrastruktur und Vorbereitung und Umsetzung eines Pilotmodells.</p> <p>Es sollen die Grundlagen für die verbesserte Eigenversorgung der Gemeinde mit thermischer und elektrischer Energie geschaffen werden. Im Vordergrund steht daher die Speicherung thermischer Überschussenergie und auch die Speicherung elektrischer Überschussenergie (gewonnen mittels der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen).</p> <p>Ziele sind Aufbereitung und Vermittlung von Wissen in Bezug auf den Stand der Technik. Die Sondierung geeigneter Plätze und Objekte ist erfolgt (FW-Haus für Strom und VS für Wärme) Ziel ist die Darstellung einer Wirtschaftlichkeitsrechnung für einen Wärmespeicher und einen Stromspeicher bzw. Vorbereitungen für die Umsetzung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>M1: Aufarbeitung und Präsentation der Thematik für Stakeholder <i>(Gerade im Energiespeicher Bereich hat sich einiges getan. MRM war auf einigen Veranstaltungen zum Thema und bereitet Information auf und vor)</i></p> <p>M2: Entwicklung und Vorbereitung von 2 Projekten <i>(Es gibt zumindest 2 Standorte, die infrage kommen)</i></p> <p>M3: Aufbereitung der Ergebnisse und Nutzen <i>(Neue Infos im Zuge Fachforum Energieautonomie (inkl. Blackout Schutz) werden gerade für HP und Artikel vorbereitet)</i></p> <p>M4: Infotour für Betriebe <i>(wird stattfinden)</i></p> <p>M5: Öffentliche Präsentation insgesamt <i>(Endbericht)</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Das Thema „Stromspeicher“ ist Gegenstand vieler Diskussionen und Neuland, wenn man die Möglichkeiten intelligenter Systeme z.B. in Kombination mit dem E-KFZ und dem eigenen Haushalt, auch gebäudeübergreifend betrachtet. Im Zuge des vom MRM organisierten Fachforums Energieautonomie konnte ein erster wichtiger Schritt in Richtung technische Machbarkeit und Anwenderkonzepte dargestellt werden, über die auch noch in der Gemeindezeitung berichtet werden wird. Ein Link zum Thema wird auf der Homepage zu finden sein.</p> <p>Auch der Blackout Schutz erfreut sich thematisch immer größerer Beliebtheit, weshalb auch dieses Thema mit aufgegriffen wurde.</p> <p>Das Thema „Thermischer Speicher“, wird im nächsten Fachforum aufbereitet werden. Gespräche mit Ingenieuren haben stattgefunden und eine Aufarbeitung für die Stakeholder ist im Gange. Weitere Gespräche mit Gemeindevertretern und dem Bauamt sind anberaunt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Infoveranstaltung im Schloss zum Thema Energiespeicher <i>(zum Teil abgehandelt über Fachforum; Pressemitteilungen und Infotour noch ausständig)</i></p> <p>3 Pressemitteilungen und Veröffentlichung auf Homepage und in Gemeindezeitung</p> <p>20 Betriebe erreicht bei Infotour</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Netzwerk Energieautonomie mit Fachforum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Nationale und internationale Referenten sollen bereits realisierte Projekte von Gemeinden auf ihrem Weg zur Energieautonomie erörtern und in Diskussionen (Moderation MRM) die Möglichkeiten einer Umsetzung in der KEM Vösendorf betrachten. Speziell Erfahrungen und Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung in den Bereichen „Energieeffizienz“ und „Nutzung alternativer Energien“ sowie zur Umsetzung von Bürgerbeteiligungsmodellen sollen eingebracht werden. Ziel ist der Transport von Informationen hinsichtlich neuer Technologien im Bereich der Ener-</p>

	<p>gieautarkie und ihrem Umfeld. Grundlagen und Informationen für die verbesserte Eigenversorgung der Gemeinde/ Betriebe / Haushalte mit thermischer und elektrischer Energie sollen geschaffen werden und die Informationen und Innovationen für Gemeinde/ Betriebe / Haushalte aufbereitet werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Neuheiten und Innovationen am Markt bedingen eine permanente Auseinandersetzung mit dem Thema „Erneuerbare Energie“ und aller im Zusammenhang stehenden Technologien, die für Unternehmer und BürgerInnen neu aufbereitet und „upgedatet“ werden müssen.</p> <p>Meilenstein 1: Die Durchführung aller geplanten Veranstaltungen</p> <p>Meilenstein 2: jährliche Präsentation der Ergebnisse vor der BGMin und dem Gemeinderat</p> <p>Meilenstein 3: Zusammenfassung und Veröffentlichung der Ergebnisse der Veranstaltungen vor allem in Hinblick für Unternehmen</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Am 9. November 2018 fand die erste Veranstaltung „Netzwerk Fachforum Energieautonomie“ statt, bei der etwa 20 Personen zu Besuch kamen. Hierbei wurden gezielt Expertinnen und Experten im „Anwendungsbereich Klima- und Energie“ eingeladen und waren gefragt, mit den Vortragenden zu diskutieren. (Referentenliste siehe Einladung) Das Besondere dabei ist, dass von jedem Vortrag auch ein Bericht und Informationen in der Gemeindezeitung und auf der Homepage erscheinen soll. Die Vorträge werden somit auch für die Stakeholder in der Gemeinde aufbereitet und korrelieren mit den Zielen der KEM.</p> <p>Der MRM moderierte die Runde und konnte selbst über ein „Best-Practice-Beispiel“ in der Gemeinde berichten und Möglichkeiten ausloten, wie man „Monitoring-Projekte“ auch in anderen Schulen durchführen kann und auf alle anderen Gebäude und Anlagen in einer Gemeinde umlegen kann. Ein kleines Buffet und regionale Bio-Produkte gab es zwischendurch und nach der Veranstaltung zur Stärkung. Der MRM hat bereits weitere Pläne für eine Veranstaltung im Frühjahr 2019, wobei der Informationstransfer der ersten Veranstaltung gerade stattfindet. (Artikel/Homepage), Grundsätzlich ist zu jedem Thema auch ein Artikel in der Gemeindezeitung geplant, sowie weiterführende Infos sind auf der Homepage zu finden. (Anfang 2019)</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1 Veranstaltungen pro Jahr (siehe Leistungsverzeichnis) (eine Veranstaltung hat stattgefunden)</p> <p>Bericht über jede Veranstaltung und Veröffentlichung der Ergebnisse auf HP und Gemeindezeitung <i>(ist in Arbeit)</i></p> <p>Aufdeckung neuer Potentiale durch Produktinnovationen und Neuheiten am Markt <i>(konnte dargestellt werden und wird darüber berichtet werden)</i></p> <p>Jährlicher Endbericht und Präsentation vor Gemeinderat und BM <i>(wird vorbereitet)</i></p> <p>1x pro Jahr Erstellung von Unterlagen für Gemeinde / Unternehmen / Bürger <i>(Gemeindezeitung/HP; wird gerade neu erstellt)</i></p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zu Energie und Klimaschutz für Unternehmen und Bevölkerung</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit zu Energiewende, zukunftsfähiger Mobilität und Klimaschutz für Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit zu Energiewende, zukunftsfähiger Mobilität und Klimaschutz für die Bevölkerung - Veranstaltungen in den Bildungseinrichtungen sollen die Schüler (Eltern) auf den allgegenwärtigen Bedarf von Energie und Energiedienstleistungen aufmerksam machen und die Wichtigkeit von bewusster Energienutzung und von erneuerbaren Energien kommunizieren. - Für Unternehmen sollen speziell „best practice“ Beispiele dargestellt und ihre Möglichkeiten für die Umsetzung in der KEM erörtert werden. - Einbeziehung des Arbeitskreises Energie und - Vernetzung - Besichtigungen/ Exkursionen Workshops (Projektunterricht und Projektarbeiten, Tage der alternativen Energie) in Volksschule und KiGA und Einbeziehung der Eltern und LehrerInnen - Erhebung, Kommunikation und Präsentation von Daten
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Besichtigungen oder Exkursionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Workshops (Projektunterricht) in Volksschule und KiGA <p><i>(der Fokus liegt derzeit auf den 3., v.a. den 4. Klassen) Hier wurde mit allen 3 4.Klassen der VLKS-</i></p>

<p><i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Vösendorf am 12. und 14. November Workshops mit neuen Experimenten durchgeführt, bei dem sich der MRM auch ein Bild über den Wissenszuwachs der Kinder seit September 2017 machen konnte. In bewährter Weise wurden auch wieder Kleingruppen gebildet und ein Stationsbetrieb eingerichtet. Weitere Termine finden im Frühjahr 2019 statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pressemitteilungen in den Gemeindenachrichten, den Niederösterreichischen Nachrichten und anderer Medien (mind. 5 Pressemitteilungen pro Jahr) <i>(Pressemitteilungen gibt es laufend und werden intensiviert. Ein geplante Bericht konnten nicht veröffentlicht werden, da ein Fehler im Monitoringsystem eine Auswertung der Daten nicht möglich machte)</i> - Datenerhebung, Verwertung und Kommunikation <i>(findet laufend statt)</i> - Reduktion Strom und Wärmebedarf in der Volksschule <i>(Buchhaltungsdaten haben ein erfreuliches Ergebnis geliefert, nicht so sehr die EMC-Daten; An der Heizungsregelung konnten Verbesserungen durchgeführt werden. MRM erwartet mit Spannung die Daten von 2018, sowie die Fehlerbehebung im EMC und einzelner Subzähler. Die Jahresabrechnung 2017 wurde erst im Jul. 2018 übermittelt.)</i> - Reduktion der Energieverbräuche bei den untersuchten Haushalten der Familien der teilnehmenden Kinder/Eltern der Studie <i>(Studie am Laufen)</i> - Kommunikation der Ergebnisse <i>(Studie am Laufen)</i> - Reduktion Strom und Wärmebedarf in der Volksschule <i>(Studie am Laufen)</i> - Reduktion der Energieverbräuche bei den untersuchten Haushalten der Familien der teilnehmenden Kinder/Eltern der Studie im Schulprojekt <i>(Studie am Laufen)</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Der Erfolg der Arbeit mit den Kindern, dem Elternverein und der Schule, sowie Maßnahmen-spezifische thematische Komplexitäten kostet bisher sehr viele Ressourcen, weshalb es auch hier dementsprechend viel zu berichten gab. Nicht vorhersehbare Auswertungsprobleme der Energiedaten, insbesondere die der Volksschule, verzögerten geplante Berichterstattungen. Für die verbleibende KEM-Phase wurde ein Medienplan erstellt, der sicherstellt, dass Artikel zu allen Themen der KEM in die Gemeindezeitung gelangen. Dennoch gab es auch einige Berichte zum Thema Fahrradfahren, E-Carsharing oder E-Mobilität zu lesen. Eine mögliche Kooperation mit dem Kurier (Wochenendbeilage Regional) 2er anderer KEMs in Kooperation mit der ENU sind angedacht und eine gemeinsame Vorgehensweise hinsichtlich Berichterstattung über „Best-Practice KEM-Projekte“ für andere Gemeinden und Betrieben geplant. Ein umfangreiches Interview über Themen der Modellregion in der Jahresausgabe „Die Grünen“ in Vösendorf wurde mit dem MRM geführt und gelangte in die Printversion. Aktionen mit dem AKE sind im Frühjahr geplant.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>6 Besichtigungen und Exkursionen <i>(laufend alle KEM Fach-Veranstaltungen, Teilnahme Kommunalen Klimaschutzlehrgang, KEM Regionaltreffen, ENU. Fachveranstaltungen, auch 2019 und 2020)</i></p> <p>6 Workshops mit Unternehmen <i>(finden 2019_2020 statt)</i></p> <p>Mind. 5 Pressemitteilungen pro Jahr <i>(Finden statt und werden nach Plan abgearbeitet)</i></p> <p>1 Studie zur Messbarmachung der Schulprojekte unter Einbeziehung von Lehrern und Eltern <i>(findet statt)</i></p> <p>Reduktion Strom und Wärmebedarf in der Volksschule <i>(Prozess zur Reduktion des Strom und Wärmebedarfs sind voll im Gange)</i></p> <p>Reduktion der Energieverbräuche bei den untersuchten Haushalten der Familien der teilnehmenden Kinder/Eltern der Studie vor und nach dem Schulprojekt <i>(Studie im Gange)</i></p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>11</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Biogas aus Biotonne und Grünschnitt</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Erarbeitung der Grundlagen für die Realisierung einer modularen, in Containerbauweise errichtbaren Biogasanlage nach System „Pöttlinger-Mobigas“ (http://mobigas.poettinger-oneworld.at/de/) zur Nutzung der „Biotonne“ und des Grünschnitts (Gras und Grünschnitt aus der Gemeinde). In der modularen Containeranlage (3 20-Fuß – Container) können bis zu 2000 t</p>

	<p>Biomasse zu Biogas und hochwertigem Kompost umgesetzt werden. Diese Menge an Biomasse (ca. 1.500t Grünschnittsteht und 500t Biomüll) stehen in der Gemeinde derzeit ohne zusätzliche Aktivitäten zur Verfügung, spart jährlich knapp 50.000.- Euro Entsorgungskosten und es können jährlich ca. 200.000 m³ Biogas mit einem Methangehalt von etwa 60% gewonnen werden, einer Energiemenge von 2,16 GWh entsprechend. Mit dem in der Anlage integrierten BHKW kann das Biogas direkt in elektrische Energie umgesetzt werden. Die Finanzierung soll mit einem Beitrag der Gemeinde und mit Hilfe eines Beteiligungsmodells (gute Verzinsung als Anreiz) erfolgen. Als Standort ist zwecks optimierter Arbeitsabläufe ein Areal unmittelbar neben der Kläranlage vorgesehen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Meilenstein 1: 6 Monate nach Maßnahmenstart zusammenfassende Diskussion des MRM mit Vertretern des Gemeinderats und Frau Bürgermeisterin für notwendige Beschlussfassungen durch den Gemeinderat; Meilenstein 2: Bei Vorliegen aller Genehmigungen und der Finanzierung, Dokumentation und Bericht an Frau Bürgermeisterin und den Gemeinderat bzgl. der Umsetzung und Erreichung der Einsparungspotentiale für die Gemeinde durch die Biogasnutzung. Meilenstein 3: Bei Baubeginn und Grundsteinlegung</p> <p>Ziel ist die Verwertung des in der Gemeinde anfallenden Grünschnitts und der Biotonne zur Gewinnung von thermischer und elektrischer Energie aus Biogas und damit Sicherstellung einer verbesserten Eigenversorgung der Gemeinde. Aufgrund der Verhinderung der Ausbaupläne der Windkraft kann über die kaskadische Nutzung von Abfallstoffen der Anteil an in der Gemeinde aus erneuerbaren Ressourcen gewonnener Energie erhöht werden.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Eine Faulturmstudie wurde umgesetzt, um die Menge des zu verwertenden Klärschlamm für die Biogasanlage zu eruieren. Des Weiteren wurden die Daten der anfallenden Abfallmengen, die für das Biogasprojekt interessant sind, auf dem Bauhof erfasst. Entsorgungskosten wurden ermittelt. Die Biogasanlage als Teil einer umfassenden Planung auf dem Areal Bauhof/Kläranlage wird angestrebt. Ziel der Studie war es der Marktgemeinde in einem ersten Schritt das tatsächlich vorhandene und nutzbare Optimierungspotential bei Umstellung der Abwasserreinigungsanlage mit gemeinsamer aerober Schlammstabilisierung auf eine Anlage mit anaerober Schlammfäulung im Sinne eines integrativen Ansatzes betreffend „Energieeffizienz, Abfallwirtschaft (Klärschlamm-mengen) und Wirtschaftlichkeit aufzuzeigen. Auch Gespräche mit einem „Energieeinsparungscontractor“ fanden statt, die das Thema Biogas bezugnehmend auf die Gesamtsituation vor Ort in ihren Kalkulationen mit einbinden sollen. Wie man hier das Thema Bürgerbeteiligung mit implementieren kann, ist Gegenstand laufender Gespräche</p>

